

• Wenn Essen zur Krankheit wird: Villa in Weimar bietet nach Umzug wieder ein Zuhause

Essstörungen

Wenn Essen zur Krankheit wird: Villa in Weimar bietet nach Umzug wieder ein Zuhause

Weimar. Essstörungen sind Suchterkrankungen, die gerade junge Menschen treffen und tödlich enden können. Eine Villa in Weimar bietet einen Ausweg aus Bulimie und Magersucht.

Von [Albrecht Kaiser](#), Volontär; 04.09.2025, 18:00 Uhr Thüringer Allgemeine



Sechs junge Erwachsene mit Essstörungen finden nach ihrem Klinikaufenthalt hier ein Zuhause. Beim Eröffnungsfest in Weimar gab es einen kleinen Eindruck von ihrem Alltag. © Funke Medien Thüringen | Albrecht Kaiser

„Eine Essstörung ist eine **Suchterkrankung**. Genau wie zum Beispiel der Alkoholismus. Alkoholikern kann man den Alkohol wegnehmen. Aber Essen kann man nicht entziehen“, sagt Katrin Marlow. Sie ist Leiterin der „Villa Friedrich“, einer Wohngruppe für junge Menschen mit Essstörungen. Am Mittwoch, 3. September, feiert die Villa ihre Neueröffnung nach einem Umzug in **Weimar**.

„Durch Druck von außen fühlen sich die jungen Erwachsenen machtlos. Mit der Essstörung wollen sie sich die absolute Kontrolle über ihren eigenen Körper zurückholen“

Katrin Marlow
Leiterin der „Villa Friedrich“

Eine Essstörung ist eine Krankheit, die leicht übersehen werden kann – bis es zu spät ist. „Das fängt mit Kleinigkeiten an. Früh keinen **Hunger**, die Jugendlichen nehmen nicht mehr an Familiensessen teil und sie verlieren an Gewicht“, sagt Eka Roch, Ernährungstherapeutin für die jungen Erwachsenen. Die Bewohner der Villa sind zwischen 16 und 24 Jahren alt.



Mario Lange gibt einen Einblick in den Essensschrank. Ziel des Villa-Aufenthalts ist es, den Einwohnern einen gesunden Umgang mit Lebensmitteln zu vermitteln.
© Funke Medien Thüringen | Albrecht Kaiser

Bulimie, Magersucht und Binge-Eating: Kontrollgewinn durch Hunger

Ein Blick auf die Website des Bundesfachverbands für Essstörungen verrät, dass die Störung in verschiedenen Formen auftritt. Diese können sich vermischen. Bei der „**Magersucht**“ unterdrücken Betroffene ihren Appetit und hungern mit dem Ziel, Gewicht zu verlieren. „**Bulimie**“ hingegen führt zu Heißhungeranfällen, gefolgt von selbst ausgelöstem Erbrechen. „**Binge-Eating-Disorder**“ führt zu wiederholten, unkontrollierten Essanfällen.

Laut Marlow sind 90 Prozent der Menschen, die sie bisher in der Wohngruppe hatten, weiblich. Die Störung ist Teil eines vielfältigen Krankheitsbildes: Selbstverletzendes Verhalten und suizidale Gedanken treten häufig mit ihr im Zusammenhang auf. „Durch Druck von außen fühlen sich die jungen Erwachsenen machtlos. Mit der **Essstörung** wollen sie sich die absolute Kontrolle über ihren eigenen Körper zurückholen“, sagt Marlow.

„Betroffene haben das Hunger- und Sättigungsgefühl so verdrängt, dass sie es schon gar nicht mehr wahrnehmen“, sagt Roch. Mit gefährlichen Folgen. „Das kann tödlich enden“, sagt Mario Lange. Er arbeitet seit fast 20 Jahren in dem Bereich und ist Betreuer für die Bewohnenden der „Villa Friedrich“. Schon zwei **Todesfälle** habe er erlebt.



Im Bild zu sehen ist die Leiterin des Hauses, Katrin Marlow: „Für mich sind wir hier eine Familie, aber gleichzeitig müssen wir professionellen Abstand wahren.“ © Funke Medien Thüringen | Albrecht Kaiser

Ernährungsberatung für jeden in der renovierten Villa

Die Wohngruppe bietet bis zu sechs jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland nach ihrem Klinikaufenthalt die Möglichkeit, wieder in den Alltag zurückzufinden. „Wir machen mit

ihnen Speisepläne, **kochen** und reden mit ihnen. Wichtig ist es, die Angst vor bestimmten Lebensmitteln zu nehmen und ihnen eine gesunde Wahrnehmung des eigenen Körpers zu ermöglichen“, sagt Lange.



"Irgendjemand hat die schwarze Katze mal mitgebracht. Jetzt wandert sie jeden Tag und ich suche am Morgen immer nach ihr. Manchmal frage ich mich, wie haben die Bewohnenden die Katze dort hingekommen?" sagt Mario Lange. © Funke Medien Thüringen | Albrecht Kaiser

Nach einem **Umzug** aus der Erfurter Straße ist die „Villa Friedrich“ jetzt auf der Ernst-Kohl-Straße. Ein Jahr lang wurde sie renoviert, um nun die Eröffnung zu feiern. Die

Innenausstattung ist modern und ansprechend gestaltet: Geräumige Bäder und helle Zimmer bieten angenehmen **Wohnraum**, Kamin und Klavier beleben ihn. Die Villa ist ein Projekt der [Stiftung „Dr. Georg Haar“](#).



Die Fassade der Villa "Friedrich". Das Haus ist seit neustem nicht nur eine Wohngruppe für junge Erwachsene, sondern auch Ernährungsberatungsstelle. © Funke Medien Thüringen | Albrecht Kaiser

Aber nicht nur den Umzug, sondern auch eine **Neueröffnung** gab es zu feiern. In der Ernährungs-Beratungsstelle „Klara“ kann sich jeder Weimarer beraten lassen – sei es bei Adipositas, Diabetes oder Fragen zu **Babynahrung**.